

Weil es Geist und Körper angeht

Dem Thema „Hate Speech“
in einem fächerübergreifenden Unterrichtsmodul der Sekundarstufe II
durch wissenschaftliches Schreiben und Bewegungstheater begegnen

Birgit Guschker & Jutta Kießling-Braß

**Online-Supplement 11:
Material – Bewegungstheater:
Gestaltungsaufgabe zum „Hate Speech“-Modul**

Jutta Kießling-Braß^{1,*}

¹ Versuchsschule Oberstufen-Kolleg

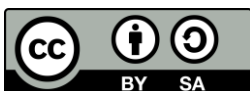
* Kontakt: Versuchsschule Oberstufen-Kolleg,
Universitätsstr. 23,
33615 Bielefeld
jutta.kiessling-brass@uni-bielefeld.de

Zitationshinweis:

Guschker, B. & Kießling-Braß, J. (2024). Weil es Geist und Körper angeht. Dem Thema „Hate Speech“ in einem fächerübergreifenden Unterrichtsmodul der Sekundarstufe II durch wissenschaftliches Schreiben und Bewegungstheater begegnen [Online-Supplement 11: Kießling-Braß, J.: Material – Bewegungstheater 5: Gestaltungsaufgabe zum „Hate Speech“-Modul]. *WE_OS-Jb – Jahrbuch der Wissenschaftlichen Einrichtung Oberstufen-Kolleg*, 7, 57–73. https://doi.org/10.11576/we_os-7678

Online verfügbar: 23.12.2024

ISSN: 2627-4450



Dieses Werk ist lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 (Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Diese Lizenz gilt nur für das Originalmaterial. Alle gekennzeichneten Fremdinhalte (z.B. Abbildungen, Fotos, Tabellen, Zitate etc.) sind von der CC-Lizenz ausgenommen. Für deren Wiederverwendung ist es ggf. erforderlich, weitere Nutzungsgenehmigungen beim jeweiligen Rechteinhaber einzuholen. <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode.de>

Gestaltungsaufgabe zum Hate Speech-Modul¹

Material – Bewegungstheater 5

Leistungsnachweis (benotet): Erarbeitung einer Komposition / eines Bewegungstheaters zum *Hate-Speech*-Modul: Praktische und theoretische Erarbeitung inkl. Ausführung

Gruppengröße: ca. 4 bis max. 5 Kollegiat*innen

Einführende Sitzung: Einstieg in die Planung, Festlegung der Perspektiven und Begriffe, erste Ideensammlung und Vorstellung der ersten Ergebnisse in der Gymnasikhalle.

- 1. Wählt eine oder- zwei „Perspektiven“ (im Sinne von übergeordneten Begriffen) aus. Aus den Perspektiven entwickelt ihr das Thema für eure Komposition / euer Bewegungstheater.**

Perspektiven für die Entwicklung eines Themas:

(Grundlagen: Modul mit Theaterpädagogin + Materialien zu *Hate Speech* aus den Kursen Literatur und Politische Bildung)

- **Macht**
- **Aggression**
- **Geschlecht**
- **Anderssein**
- **Identität**
- **Entspannung / Anspannung**

- 2. Wählt drei Begriffe zur Ausdifferenzierung von Bewegungs- und Handlungsinhalten, Handlungs- und Bewegungsfolgen der Szenen für euch aus.**

Begriffe für die Handlungs- und Bewegungsfolgen der Szenen

(Grundlagen: Modul mit Theaterpädagogin + Materialien zu *Hate Speech* aus den Kursen Literatur und Politische Bildung)

- | | |
|--|----------------------|
| • Hass | • Angst |
| • Beleidigungen | • Ausgrenzung |
| • Verletzungen/Herabwürdigungen | • Scham |
| • (abfällige/wertende) Kommentare | • Ohnmacht |
| • Projektionen | • Heilung |
| • Ungerechtigkeitsempfinden | • Abwehr |
| • Unsichtbarkeit / Feigheit | |

¹ Die Gestaltungsaufgabe zum *Hate-Speech*-Projekt wurde von Agnes Schneider am Oberstufen-Kolleg entwickelt und von Jutta Kießling-Braß in leicht abgewandelter Form benutzt.

3. Entwicklung einer Komposition / eines Tanz- bzw. Bewegungstheaterstückes; pro Gruppe ca. 8–10 Minuten Aufführung und anschließende mündliche Reflexion (8–10 Minuten) vor der Lerngruppe. Dazu gehört Folgendes:

3.1. Ein Drehbuch entwickeln, d.h.:

eine Szene entwickeln, die einen klaren Anfang, eine Mitte und ein Ende hat oder aus drei Teilszenen besteht. Hierbei ist eure Komposition strukturiert durch

- einen Ort und Kontext, in dem die Szene / die Szenen stehen und spielen, und durch
 - zeitliche Abläufe und Geschehnisse, Handlungen und Bewegungen (Raum und Zeit, Handlungen und Geschehnisse müssen im zeitlichen Verlauf klar erkennbar sein).
 - Das Ende kann auch bedeuten: eine Lösung zu finden, Folgerungen aus dem Problem deutlich zu machen, Erkenntnisse deutlich zu machen oder weitere Perspektiven oder Fragen aufzuwerfen.
- Ihr könnt Materialien, Musik, sprachliche Elemente (kein „Sprech“-Theater), Videosequenzen im Hintergrund, Kenntnisse und Wissen einbauen, darüber hinaus Poster / Bilder, kreative Ausdrucksmomente jeglicher Art etc.
 - Ihr solltet auf verschiedene Facetten eures Themas und der dargestellten Begriffe eingehen: Widersprüche / Gegensätze, Konflikte, Irritationen, Vermeidung von Klischees, eigene Fragen an die dargestellte(n) Szene(n) etc.

Zeitlicher Rahmen:

ca. 8 Blöcke zur Vorbereitung, zum Üben und Festigen, zum Einstudieren.

4. Bewertungskriterien für die Benotung des Leistungsnachweises

Notenzusammensetzung: die schriftliche Ausarbeitung macht anteilmäßig 25 % der Note aus, die Aufführung und mündliche Reflexion 75 % der Note:

- Habt ihr euch an die Vorgaben gehalten? Wurde ein aktiver Arbeitsprozess sichtbar?
- Hat die Szene/Haben die Szenen einen klaren Anfang, Mitte, ein erkennbares Ende, zeitliche und räumliche Aspekte?
- Wird die Intention der Gestaltung deutlich? Auf differenzierte Weise?
- Wie werden Erkenntnis- und Verstehensprozesse dargestellt? Entwicklung des Themas!
- Darstellung mit Bewegung: Unterschiedliche Bewegungsaspekte und Gestaltungsaspekte für die entwickelte Szene sind Voraussetzung (vgl. Kriterien für Improvisation und Komposition: Zeit, Dynamik, Raum, Form) und sollten sich auf folgende Punkte beziehen:
- Sind unterschiedliche Bewegungsantriebe erkennbar, z.B. (plötzlich – allmählich, schnell – langsam, Zeitraffer – Zeitlupe (Zeit), direkt – indirekt (Raum), schwer – leicht, gebunden – ungebunden (Fluss), unterschiedliche Raumebenen: Bodenebene – Tischebene – Hohe Ebene und die Ebenen „vorne“ – „Mitte“ – „hinten“)?
- Rhythmusbezug
- Spannungssituationen (auch körperlich) und Entspannungssituationen erkennbar (d.h. Ruhe – Stille – Meditation)
- Verwendung von: Formen von Skulpturen / „Schaufensterpuppen“ / Standbildern, Einsetzen von Schatten, mehreren Schatten, Schwarmbewegungen
- Spiel mit Widerstand und Folgen, unterschiedliche Formen von Widerstand
- Vielfältiges Verwenden von aktiv – passiv, Beweger sein – bewegt werden, Impulse geben – Impulse empfangen, Marionettenspiel
- Wurden unterschiedliche Materialien verwendet?
- Wurden unterschiedliche Mitteilungsebenen verwendet: Musik, Bewegung, visuelle Medien, Sprachelemente?
- Wechsel des Fokus: nach „innen“, in den Raum, gezielt an eine Person, in eine (virtuelle) Kamera
- Ausführungskriterien: deutlich sichtbarer Bewegungsansatz aus der Körpermitte / aus unterschiedlichen Körperzentren / aus der Peripherie; Körperhaltung / Körperspannung (einzelne Körperteile – gesamter Körper); Bewegungsintensität; Intensität von Mimik und Gestik; Übereinstimmung bzw. Wechselwirkung und Koordination von Körper- und Materialbewegung; Übereinstimmung bzw. Wechselwirkung und Koordination von Bewegung und musikalisch-rhythmischer Begleitung.
- Fähigkeiten zur Reflexion (wieso, warum, wofür habt ihr euch entschieden?), mündliche Präsentation des Erarbeiteten inkl. Reflexion des Arbeitsprozesses in der Gruppe, d.h. welche Erfahrungen habt ihr in der Gruppe mit der Arbeit gemacht?